Zeitschrift: Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 28

Artikel: Fortsetzung der Gesundheitsregeln

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820460

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortfetung ber Gefundheitsregelit.

Benm Wechfel ber Witterung im Fruhiahr und Berbft werden die Wande diefer Gebaude und Bimer gang feucht, und triefen fogar nicht felten, und find daber dunftig und bumpfig und man wird balb bie Beschwerung des Athembolens in folchen Behaltniffen fühlen. Wer gu Rrantheiten von. Feuchtigfeit und Ralte als fatarrhalischen rheumatischen, und Fiebern aufgelegt ift, wird gewiß selten in folchen Wohnungen davon fren fenn, und schwer darin genesen, oder aus einer Krantheit in Die andere fallen, welche am Ende nur burch Beranderung mit einer trochnen und warmen hoben Wohnung gehoben werden tonnen. Es ift dem hypochondrischen und empfindlichen schwächlis chen Korper nichts schadlicher , als ein gepfiaffertes Simmer. Die Ratte afficirt die zahlreichen Rervett ber Fuffohlen ; ihr Reig bringt durch bas gange Gebaude des Korpers, und concentrirt fich vornelmlich auf den Unterleib (fo wie dies überhaupt der Fall ben schwächlichen Personen ift) Man wird baber vott Gliederreiffen, Ropf, Bahn und Ohrenfdmergen ben Beranderung ber Witterung gar febr leiden , wenn man bierin feine Beranderung trift, oder nicht trefen fann. 3ch habe es nur ju auffallend und allgemein bemerft, wie schwer Rrante in Sospitalern mit gea pflafterten Bimmern , durch Ruckfall ben feuchter und falter Witterung leiden , und daß fie nur durch Weränderung der Wohnung geheilt werden fonnen.